



(12) **Gebrauchsmuster**

U1

(11) Rollennummer G 94 04 084.2
(51) Hauptklasse H04M 1/02
(22) Anmeldetag 11.03.94
(47) Eintragungstag 19.05.94
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 30.06.94
(30) Priorität 24.03.93 CH 899/93
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Elektronisches Handgerät
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Peiker, Andreas, Dipl.-Ing., 61381
Friedrichsdorf, DE

Best Available Copy

11.03.94

Wege zur Ausführung der Erfindung

Ein schematisch dargestelltes Handfunktelefon 1 hat auf seiner Vorderseite 2 ein Display 3. Es handelt sich dabei vorzugsweise um ein leistungsarm betreibbares Flüssigkristalldisplay (LCD). Dieses ist durch eine im Handfunktelefon 1 enthaltene Schaltung so gesteuert, dass es zur menügesteuerten Führung des Benutzers unterschiedliche Bilder anzeigen kann.

Für die Zwecke der Erfindung ist es vorzugsweise näherungsweise quadratisch. Im Prinzip ist auch ein rundes Display denkbar (und aus ästhetischen Gründen durchaus bevorzugt). Nur ist es bis heute noch so, dass die als Standardmodule hergestellten Displays rechteckig und nicht rund sind.

Rund um das Display 3 herum ist eine Mehrzahl von Tasten 4.1, ..., 4.10 angeordnet. Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe des das Display 3 begrenzenden Randes 5.1, ..., 5.4. Es ist dadurch möglich, mit einem entsprechenden Symbol z.B. 9.1, 9.2 in unmittelbarer Nähe der jeweiligen Taste 4.1, ..., 4.10 in einfacher und leicht verständlicher Weise anzuseigen, welche Taste welche Funktion hat. In der Figur sind den Tasten 4.1, ..., 4.10 z.B. die Ziffern 1-9 und 0 zugeordnet. Ohne dass die Tasten 4.1, ..., 4.10 mit permanenter Beschriftung bezeichnet werden müssten, ist das Handfunktelefon für jedermann problemlos bedienbar.

Mit Hilfe von zwei Steuerungstasten 6.1, 6.2 kann der Benutzer das gewünschte Menü anwählen.

Es leuchtet ein, dass diese Art der Kombination von Anzeige und Tastatur grosse Vorteile bei softwaregesteuerten Multifunktionstasten aufweist. Das Handfunktelefon kann also auch als Datenspeicher oder elektronische Agenda benutzt werden (falls die entsprechende Softwaresteuerung implementiert ist), wobei dann den Tasten 4.1, ..., 4.10 Suchfunktionen, Eingabefunktionen, Ausgabefunktionen etc. entsprechend den jeweiligen Erfordernissen zugeordnet werden können.

Best Available Copy

9404084

11.03.94

Das Gehäuse des Handfunktelefons ist mit Vorteil so geformt, dass es bequem in der linken Hand gehalten werden kann. Im vorliegenden Fall sind zu diesem Zweck Rippen 7.1, ..., 7.3 vorgesehen, zwischen welche die Finger der linken Hand eingelegt werden können. Die Rippen laufen schräg nach oben von der Mitte der Vorderseite 2 zum Rand. Überhaupt ist es sinnvoll und erwünscht, insbesondere den unteren Bereich des Gehäuses ergonomisch zu formen.

In der rechten oberen Ecke ist z.B. eine LED zum Anzeigen eines Anrufs vorgesehen. Nicht näher dargestellt sind Sprechmikrofon und Hörmuschel. Diese können im Prinzip in irgendeiner Weise angeordnet sein.

Die Erfindung lässt sich in verschiedener Weise abwandeln. So ist es z.B. nicht erforderlich, dass die um das Display herum angeordneten Tasten in regelmässigen Abständen angeordnet sind. Insbesondere können die Tasten z.B. nur entlang von drei oder zwei Seiten vorgesehen sein.

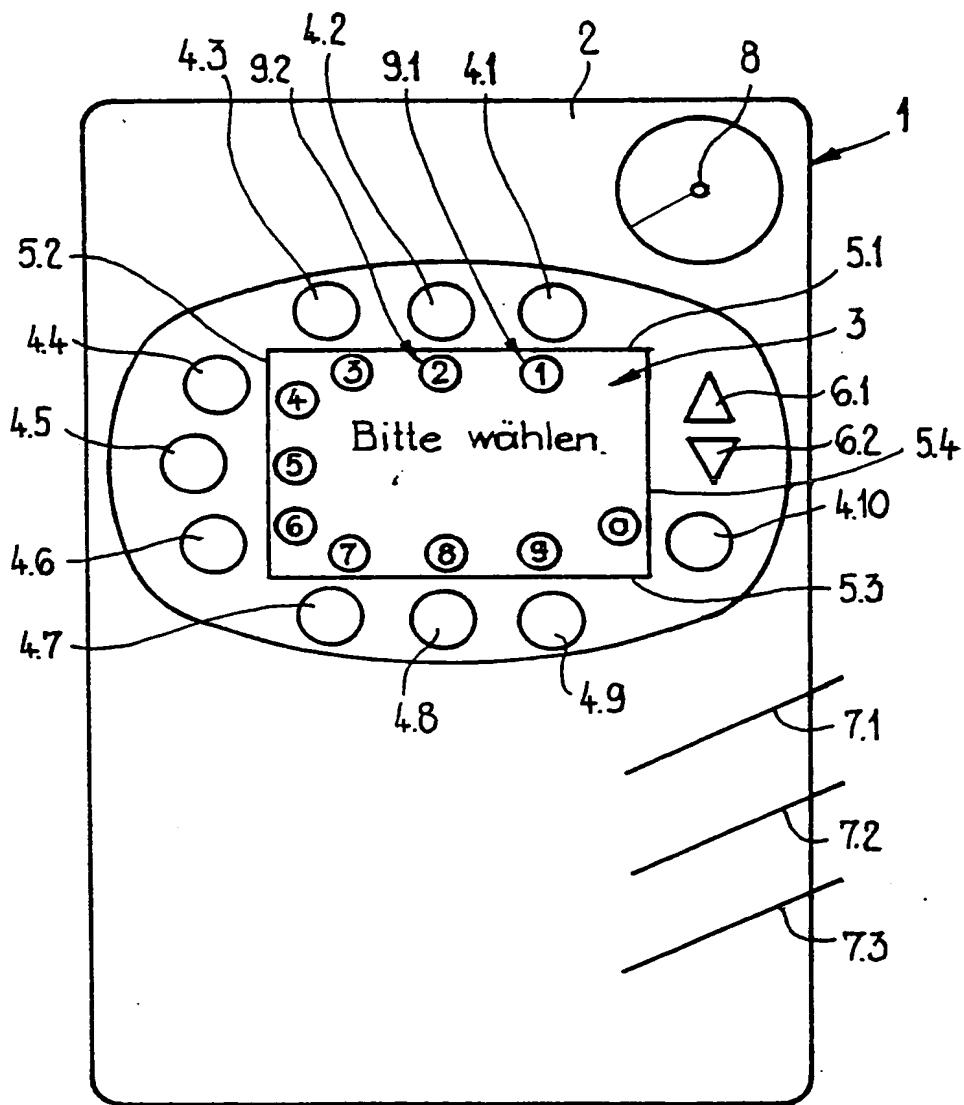
Zusammenfassend ist festzuhalten, dass durch die Erfindung ein neuartiges Prinzip des variablen Zusammenwirkens von Tastatur und Display geschaffen worden ist.

Best Available Copy

9404084

11.03.94.

1/1



Best Available Copy

94-04-084